

Thematische Zuordnung: Graphematik

Schlagnorte: Prinzipien des Schriftsystems, Stammkonstanz, Silbengelenkschreibung, satzinterne Großschreibung, segmentbasierte Fibellehrgänge

Art des Materials: Schüler:innentext

Datum: 14.09.2021

Sachkommentar

Die Erzählung hat die Schülerin zu Beginn von Klasse 2 verfasst. Die Klasse wurde anhand einer segmentbasierten Fibel unterrichtet. Der Text eignet sich, um **einzelne graphematische Regularitäten oder Phänomene des Kernbereichs** zu erarbeiten oder um **Problemstellen segmentbasierter Fibellehrgänge** zu diskutieren.

(1) Einzelne graphematische Regularitäten oder Phänomene des Kernbereichs

Morphologisch: An der Schreibung <*Wiltschwein> lässt sich zeigen, dass die Schülerin das **Nichtverschriften der Auslautverhärtung** zugunsten der Stammkonstanz noch nicht sicher gelingt (zumindest nicht in Komposita). Die Vererbung silbischer Informationen an Wortbildungen oder flektierte Formen weist Unsicherheiten auf (z. B. <*Gretet>, <*füsler>). Die Fehlschreibung von <*eimal> geht nicht zwingend auf eine fehlende morphologische Analyse zurück, da *einmal* im Text eher nicht in der Gebrauchsweise 'ein einziges Mal' vorkommt.

Phonographisch-silbisch: Die Schreibungen der Schülerin sind in diesem Bereich weitgehend sicher, auch bei <sp> oder <schw> im Anfangsrand (z.B. <*Spuren> und nicht <*schpuren>, <schwein> und nicht <*swein>). Es finden sich noch Vokalauslassungen durch ein Lautieren des Anlauts (<*hten>, <*hben>, <*gretet>), die Schreibung unbetonter Silben, insbesondere des e- und a-Schwas scheint der Schülerin aber keine Schwierigkeiten zu bereiten. Markierte Phänomene wie die **<ie>-Schreibung** (z. B. <*Tire>, <*file>) und die **Doppelkonsonantschreibung** (z.B. <*Gretet>, <*Spinen>, aber <Tunnel>) sind noch fehleranfällig, während das **silbeninitiale <h>** in <sehen> sowie das **vokalisierte r** (<war>, <Spuren>) richtig verschriftet wird.

Syntaktisch: Der Text ist noch nicht durch Interpunktionszeichen oder eine systematische Großschreibung gekennzeichnet. Dass in dem Text vergleichsweise häufig großgeschrieben wird, könnte daran liegen, dass im Anfangsunterricht vermutlich zuerst mit Majuskeln gearbeitet worden ist.

(2) Periphere Schreibungen

Bei <*ir> kann das <h> der Pronomen nicht systematisch hergeleitet werden.

Didaktische Anregungen

Da der Text der Schülerin recht kurz ist, bietet es sich an, alle Richtig- und Fehlschreibungen im Bereich der morphologischen und phonographisch-silbischen Regularitäten mit den Studierenden zu analysieren.

Autor:in der Kommentierung

Anna Hölzen



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz](#).

Quellen

o. A. (2001): Im Tunneltal. Schülertext aus Klasse 2.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ProfaLe wird im Rahmen der
gemeinsamen „Qualitätsinitiative
Lehrerbildung“ von Bund und
Ländern aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung
und Forschung gefördert.

Im Tunneltal

Ich* war* einmal* Im*

Tunneltal* wir* haben.

Frösche* Grotet* und*

Tiere* Gesehen* einen* Tausen

füster* und* viele* Spinnen

en* einmal. Hten* wir*

Auch* eine* Maus* Gesehen

und* ihr* mausetoh*

Duch*file*Spuren*Hben*

wir. Auch. ein Wilt schwein